

übung der Kulte 1) die 3 tribuni und 30 curiones für die sacra der Tribus und Curien. 2) die 3 flamines für den Kult des Jupiter, Mars und Quirinus (Dialis, Martialis, Quirinalis). 3) die 12 Salii für den Kult des Mars gradivus (ancilia). 4) die vestales (anfänglich 4, dann 6), zur Keuschheit verpflichtete Jungfrauen, das heilige Feuer der Vesta zu erhalten. II) Zur Bewahrung der Tradition; der religiösen Kenntnisse und Satzungen 1) die augures (anfänglich 4), durch Cooptation sich ergänzend, zur Leitung und Vornahme der Beobachtung von Anzeichen (auguria, auspicia). 2) die fetiales für die im Kriege und gegen auswärtige Völker zu beobachtenden religiösen Gebräuche. 3) die pontifices (4, 8, 16), an deren Spitze der pontifex maximus, zur Beaufsichtigung des gesammten Kult- und Religionswesens, Ordnung des Kalenders und Aufzeichnung der wichtigsten Begebenheiten. Diese Priesterschaften hatten natürlich nicht unbedeutenden politischen Einfluß.

§ 119. Tullus Hostilius (672—640), aus den Ramnes, kriegerisch kräftig, begann Krieg mit Alba, das durch den Einzelkampf der drei Horatier und Curiatier zur Unterwerfung gezwungen (Schwestermord des Siegers Horatius und Begnadigung durch das Volk), nach einem Empörungsversuch (Mettus Fuffetius) zerstört wurde. Die Einwohner wurden nach Rom verpflanzt (mons Caelius). Damit erwarb Rom jedenfalls den Anspruch auf die Hegemonie über Latium, welchen es freilich erst durch viele Kriege und in manigfachen Formveränderungen völlig durchsetzen konnte. Außerdem werden Siege über Fidenä und die Sabiner erwähnt. Ende des Königs durch einen Blitzschlag bei einer Beschwörung.

Ancus Marcius (640—616), Numa's Tochtersohn, sorgte 1) für die Religion durch Aufzeichnung der Gesetze. 2) siegte er über viele latinische Städte, ferner über Fidenä, die Sabiner, Volser und nahm den Vejentern die Tibermündung ab (erste Kolonie Ostia). 3) aus den unterworfenen Städten siedelte er viele Bewohner in Rom auf dem mons Aventinus an. Vermehrung der plebes. 4) befestigte er den mons Janiculus jenseit des Tiber, erbaute den pons sublicius und den carcer (Tullianum), und zog zur Trockenlegung der Ebne die fossa Quiritium.

§ 120. Die letzten drei römischen Könige sind fast unzweifelhaft etruscischer Abkunft. L. Tarquinius Priscus (616—578) wird von der Sage bezeichnet als Sohn des nach Etrurien gewanderten Griechen Demaratos (§ 115, 3), mit seiner Gattin Tanquil aus Tarquinii in Etrurien eingewandert und von Ancus Marcius zum Vormund seiner Söhne bestellt, aber dann sich an ihre Stelle bringend. Ihm wird beträchtliche Erhebung von Roms Macht und Glanz zugeschrieben 1) durch Eroberung vieler, besonders latinischer Städte. Von den Etruscern soll er die königlichen Insignien als Zeichen der Unterwerfung empfangen haben. 2) durch Bauten: a) des circus maximus für die bei den ludis Romanis